1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

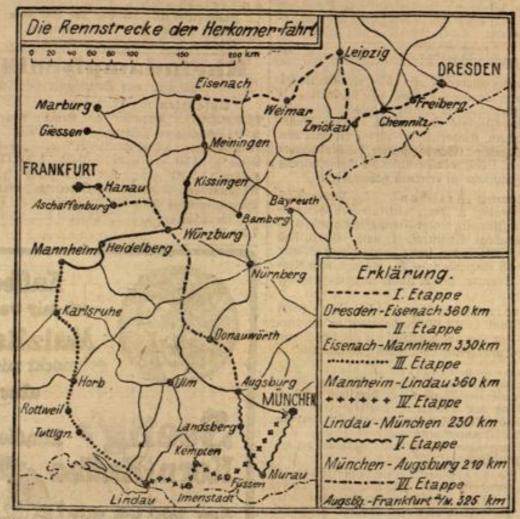
9tr. 125.

Camstag, Den 1. Juni 1907.

22. Jahrgang.

Die Berkomer-Strecke.

4 bis 11. Juni.



In biefem Sabre werden ungefahr 190 Mutomobile an ber herfomer-Jahrt teilnehmen. Die biesjahrige Stude wird an bie Konfurrenten erheblich bobere Anforberungen ftellen als bie vorige. Die gange Strede ift in feche Stappen eingeteilt. Die erfte Etappe ift: Dresben-Zwidau-Leipzig-Elfenach, ungefahr 360 Rilometer. Die zweite Ctappe Gifenach Burgburg-Mannbeim umfaßt 380 Rilometer. Die britte Gtappe, Mannheim-

Lindau beträgt 380 Kilometer. Die vlerte Etappe, Lindau-Munden, bat eine Heinere Kilometergabl, fie mißt nur 230 Rilometer. Die fünfte Gappe fahrt von Munden über ben Reffelberg, Oberau, Murnau nach Mugsburg 210 Kilometer. Die fechfte Grappe Mugsburg-Burgburg-Grantfurt a. DR. beträgt 235 Rilometer.

Sport.

Das bom bentiden Rabiahrerbund beranftaltete 50.fm. Rennen bat am Conntag auf ber Strede Bijdofebeim-Darmftabt und gurud ftattgefunden. Das Rennen batte unter ber Ungunft ber Bitterung ju leiben, weehalb auch bie gefahrenen Beiten gegen bie bes Borjahres etwas jurudblieben. Um 6 Uhr morgens vollzog fich ber Clart und zwar wurden die Jahrer minutenweise entlassen. Es folgen nun die Namen ber Wies-babener Jahrer nach ber Reibenfolge ber Ablassung: 1. Fris Stauch, 2. Gustab Rahlert, 3. Bilbelm Stauch, 4. Johann Mehl, b. Josef Reuroth, 6. Dermann Roch, 7. Albert Dubilzeit, 8. Paul Dubilzeit, 9. Emil Dubilzeit, 10. Albert Matowiat, 11. Deinrich Steder, 12. Karl Groß. Der Sieger Albert Tubilzeit vollbrachte eine wahre Brabourleiftung, indem er die Strede trob eines Bentftongenbruches in 1 Ctunbe 33 Minuten binter fich brachte. Refultate: 1. Albert Dubilgeif 1 Stb. 33 Min., 2 B. Stauch 1 Stb. 35 Min., 3. Fr. Stauch 1 Stb. 37 Min., 4. 306. Wehl 1 Stb. 40 Min., 5. Paul Dubilgeif 1 Stb. 40 Min., 6. Rarl Groß 1 Ctb. 48 Din., 7. Guftav Rablert 1 Ctb. 45 Min. Besterer befam in ben letten Im. Reifenichaben und legte ben Reft auf einer fremben Dafchine gurud. Die Richtplagierten trafen nur wenige Minuten nach ber borgeichriebenen Beit bon

Stunde 45 Min, ein, Reuroth fuhr aus Ungewißheit mit einem Sabrer ber Genior-Rloffe und fam baburch um feine Chancen. Emil Dubilgeit, Molowiat, Steder und Roch batten mit Reifenichaben gu tampien. Alles in allem haben bie genannten Sabrer eine gute Bufunft bor fic.

Kunit, kiteratur und Willenschaft.

"Salomes" Raffenrapport. Die feche "Salome"-Auf führungen im Barijer Chatelet-Theater baben, wie aus Baris geidrieben wirb, ale Totaleinnahme bie ftattliche Summe von 190 367 Franks ergeben, also nach unserem Gelbe im Durch-ichnitt 25 000 Mart pro Abenb. Richard Strauß bat fich nach Holland begeben, wo er einige Kongerte birigieren wirb.

Rach ben Brager Maifestspielen. Mus ber bobmifchen Sauptftabt wird geschrieben: Behn Abende sestlich gesteigerten Runfigenießens liegen hinter uns. Maisestspiele — bas Wort ist von Angelo Reumann geprägt worden und mehr als eine bervorrogende Bubne bes Aussandes hat es im Laufe bet Jahre übernommen. Aber nirgende bangt mohl bas Bublifum mit gleichem Enthufiasmus an biefer Inftitution wie gerabe bier in In Diefem Jahre verhieß man uns im Rabmen eines

tompletten Bagner-Boflus eine Revue ber berühmteften Ramen ber beutiden Opernweit, und in biefer Begiebung find unfere hoffnungen benn auch nicht enttäusht worben. Gine Reibe intereffanter funfulerifcher Individualitäten warb jum erften Dale um die Gunft unferer fritifchen Bagner-Gemeinde, fo bie Damen Diedler (Berlin), Rrull (Dresben), Bojetti und Brenge-Magenauer (Munchen), Denjel-Schweiger Franffart am Main) und die herren Burrian (Dresben), Forchbammer (Frantfurt a. M.), Anot (Munchen), Urfus und Soomer (Leip-sig), Jelig v. Araus und hintley (Bairenth), Demuth (Wien), Moeft (Hannover) und Landauer (Rurnberg). Bon den ge-nannten Damen erzielte Frau hensel-Schweiber als Sieglinde ben ftartften Erfolg, mabrend aus ber Schar ber trefflichen Sanger bie beiben Bertreter bes Balreuther Stifes Coomers

und Kraus am markanteften bervorragten.
Baul Laugenscheidt. "Um Richts!" Gin Duelkroman.
Dr. B. Langenscheidt, Groß-Lichterselbe-Dit. Preis 3.4. geb.
4.4. Baul Langenscheidt hat uns eine ergreisende Ergäblung ans bem Offigiersleben beichert, die nicht nur in biefen Rreifen, onbern auch in allen anderen mit inniger Bewegung geleien werben und lebhaften Antlang finden wird. Der Dichter, beffen Roman "Arme fleine Eva!" vor furgem glangenden Erfrig errungen, bat es auch in diefem Werte gleich meisterbaft verftanden, durch Sandlung und Binchologie bas Intereffe bes Lefers bon ber erften bis gur lebten Geite mach ju balten. Riemand wird bas Bert ohne Rebrung aus ber Sand legen.



* Die Bufahriswege ju ben Tribunen fur bas Raiferpreis-Rennen wurden folgendermaßen bestimmt: Gur Automobiliften, welche in homburg wohnen, über Rirborf, Briedrichsborf, mo fie mit ben bon Grantfurt tommenden Automobiliften, bie ben Beg über Bonames, Rongenheim nehmen, ansammentreffen, weiter aber Roppern, burch bas Roppener Tal, über Lochmüble nach Alofter Thron gur Tribune. Un ber Enbftation ber eleftrifden Strafenbahn, welche gur Saalburg führt, ift eine Fuhgangerbrude über die Rennstrede errichtet, bamit bas Publifum bon bort aus gur Eribune gelangen fann, obne bie Rennftrede gu beidreiten. Un ber Lodmible befindet fich ber Baunhof Saalburg ber Eisenbahn Homburg-Ufingen. Es ist dies die nächste Station für diejenigen Auschauer, die mittelst Eisenbahn die Tribine errreichen wollen. Bom Bahnboi Saalburg ans hat man zur Tribine noch ea. 15 Minuten zu geben. Die Eisenbahn-Direftien Frantfurt a. DR. wird in der nachften Beit einen Sabrplan, giltig für ben 13. und 14. Juni befannt geben. G8 wird eine gange Reibe von Bugen so geitig auf ber Station Saalburg eintreffen, bag die Baffagiere noch in ber Lage find; bie Eribanen bor Beginn bes Starts ju erreichen, Unmittelbar bei ber Eribune ift ein Bagenhalteplat vorgejeben, mo Auto-mobile und andere Gubrwerter mabrend ber Daner bes Rennens halten tonnen. Sierfur find bejonbere Bagentarten bom Bureau bes Raiferlichen Automobilflubs in Somburg v. b. S. (Landratsamt) gu begieben.

Rurhaus. Begüglich ber Eintritisverhaltniffe gu bem morgen Samstag ftattfinbenben großen Rurhaus-Gartenfeste machen wir barauf aufmertfam, bag, wie feit jeber bei biefen Beranftaltungen, Die binteren Garten-Gingange infolge ber Bor-bereitungen gum Seuerwert und im Intereffe ber Rartentonbereitungen sum genermert und im Interest bet Statenton-trolle eines nach taufenben gablenben Publifums geichloffen bleiben muffen. Dagegen find anger bem Sauptportol bie bei-ben Garteneingange rechts und links am Saufe geöffnet. Der Gingang sum Mujchelfaal und ben Lejefalen ift ab 21/4 Uhr burch bie Ture rechts bom Sauptportale ju nehmen. Berichleppen ber Gartenftuble und Bante, bas Befteigen berfelben und bas Beriperren ber Durchgange ift nicht geftattet.

Berliner Börse, 30. Mai 1907.

Berlin. Bankdiskont 51/.0/o, Lombardzinsiuss 61/10/a, Privatdiskont 45/10/a.

	Nandroit web.
61100, reads 9, 51201-723. Errunnes 25 83.255 Chen Anius 1812 41 96.400 Fin Westh, 1890 4 Marki N. Pid. U 3	97.000 Billianger, Gar 9 1100 75h Barl Morehabilla 1929 On all Raille Lecture 110 1204 50 all 1
# E E E I its fair little I B9.000 Past Mach 4 Beaut & Co. De	11.00-200 10.00001-0-1 T1234.000 Bidded Military Cold Barrier Sereb 11 192 7500 New Oak Va 5 196 60-6
2 5 5 7 , [de hill 1 7 GF 51] 90LGOG to co. 34 93.756 de Hymenod] 10 49.756 Easte 5th Cold 4 Nus charles 9 8 9 4	11 WW-8-34 HB. DW-8-1 DW-1-2 BENEFIT B
- 2 0 0 0 10 10 10 00 700 00 700 00 700 00 00 00 00 00 00	99.0006 de. Canternet, 59 BinmerMon.Fit [6118.256 Mingre.Lastabill 225.30b Mentergel Atk. 15 212.0060
60 3 2 日 日 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
2 E. Seith Int. 31 93.70b cs. 60. 31 93.756 Indien Serte 4 103.250 ds. Irguignasti 3 83.00b cs. II. a 1914 4	
0 8 - 6 - 1 1 0 0 000 10 10 10 00 00 10 10 10 10	
50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	THE OWNER WHEN THE PARTY WHEN THE PA
Mark the contract of the contr	TO CO. S. C.
to co. 1907 ht B1.50mm - Fromteche 101.008 to 1000[ose 4 152.75b hasperochemb 41 86.408 to Frim Ph. 4	93.800s Sente Park 12 223.600 (Cone. Federal 15 228.500 (News. State 18 204.00) West Kaper 14 206.106 130.500 State Efect 2 5 137.756 (Cherdage 13 2615.50) Liedant Loss 4 67.500 West Kaper 14 206.000
Gast Landaurr, 3: 93.75b 60. 3 82.50b 60. 1898 4 87.40G Mosc Cauler 4 76.0Cb 60. Gracer 5 4	
E 1.0 Hamb art 13:99 54 93.2000 a Schitt alfid 1 96.70b Rate Let 1909 4 76.80b Maste Plants 4 61 60b ca de 3	93.500 1000 Cres. v. 08150.500 Grallenza Fap. 230.000 Mare Boff Stew 148.0000 elicit Versio 5 94.500
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 96.25% llante Set .01 8 162.50M llant Carette 27 1000.00.01 & account 5 1000 nov 1
O at 2 2 1 12 no man at 3 1 at one I timber of the at one The attention	THAT WAS ADD THE STREET THE LAST DOOR THE WAS A BUT OF THE STREET WAS ADD TO THE STREET
THE RESERVE THE PROPERTY OF TH	1110.250 [Kingsh. Ver6] 08123.300 [Dinnarimarrah 14 1264.5040] Mannan Barra 1 0 1298.5040 4 Indian of 18
The state of the s	1 36.7500 [agriz Cras. 1] 9 [163.256 Darte Baiss C. T. 76 40a Mand & Column 6 114.600000 Darte Ca. All
15-7 0 2 2 Strictly Fr. L. 35 Nest Int. 94.705 School 2/4 86 31 63.305 Stocks 1888 4 75.756 Pr. Co. Rayer in 4	92,250 Magree Santo 7 119,5058 de Ant. 5r. 20 316,100 Subm Canada 10 100,256 h Breet (I. & 6
5 4.50b Serbam tel. (6) 4 79.90b Sid-Weithabe 4 73.5006 (60 t. 03 ut. 17) 4	I OD OOK IN HE BE THE PART OF A PART
C C C Sate Pro. Oct 3 92.208 Sate Oct 50 Set 50 50 50 50 50 50 50 5	99.9000 Mitteld. Scener. 42 00.2580 Constd. Franc. 10 1174.005 Barriet Walliam 10 143.405 - Filet Barks 451798 7640
2 2 4 5 4 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	92.6006 st. Credit 02116.600 dt. Warges 19 206.750 Rarditare 12 386.2500 [Ur. Srt. Str.) 8 167.7500
0 5 34 cc 4 6. 6. 3 6. 3 60. 00 4 85 40 (d) (dettarribate 58 66 C 60 cond 5	94.000 See, East 00109.506 Synamit Trest 10 163.60% Characti Fish.8 116.10%
4 5 9 . Hen Pn 601 3 32.600 fare hem 99.500 to late . fre 139.250 malfind, at g/2.4 69.600 for v 06 at 16 3	92.9060 Esteabl. 6.9. 7 (121.40) Egutori Salas 98 154.500 da Este ind. 6 100.000 2 de Strate 10 131.608 96.500 Este Craster 5 (100.7500 Este Crast
60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 6	90.500 Dath field a Good 9 119.756 Santargasitan 98 Co. Kokamerk 9 151.5089 Fant Ut. 1 60.006
0 d Bast Str. Aut 2 62 250 - 50 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	98.0006 Cambricker 84 7 (140.0006 libert, Farbes, 35 (851.25b Cosein, Cam. W. 14 109.40ab) 122m fat 6 121.80b
2 3 40. de. 31 94.006 Processes 7 99.506 Securental St 41 95.500 de Can line 1	1 01.256 Pr. fed.Cred. 1 74147.00m0 de Papiertare. 7 99.2560 Orent Akappa 16 201.00b Brde. Used 2 115.50b
	96.2500 de Nr. Act 31 5112.805 [singui Serre 4 222.75.6] Panit in A 15 205.3040 [V.Fab. 6 4 117.3540]
5.50 d . 10 lines (1.100) d . 100 mm 1 President 21 93.500 60. 60. Fea 6 100.506 Steels S. West 4 60. Planter, 8 31	92.2556 to lebease 6 115.256 GrandMurchs 4 340.000 Sheen Ashrac. Cu Werhard Large.
2 to 10 to 1	99.00ml ds. Plander, Sk. 74 140.000 Superallemen 123.50m Section Recent 279 274.80b Inches 2 5 169.20ml
6 to (2 3 de la contrata del la contrata de la contrata del la contrata de la contrata de la contrata del la	98.50% Facturant S- 155.00% Calcett Serge, 1 196.50% Store District 12 199.00% Price atts 2 7, 5 81.05H
25 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5	99.400 Sees, Sp. 6c; 71 33.10-3 Serg Mar. Spr. 0 80.900 Na. West Salve No 140.1000 Serving 27. 6 112.100 99.300 Sees, Special 8 190.750 6c S. Pr. 0 80.900 Nature, Mar. W 9 180.0000 London 57. 4 20.4450
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	100.00sh % Neoffeetra 6 151.750 Commanderer 2 187.600 handon Nan 3 304.5000 ct. 188 4 30.2558
E. S. C. Stronbert P. A. 31 DA GOO! Seek Solet 4 Sp. 500 All Dr. Stronbert St. Al St.	1 96,500 Aug. St. C. 2010 129,200 Revent Cath 1 221,000 Commercement 4 225,350 New York 1 to yours
E 77 9 60 60. 4 100.000 1 121 ME-700 (Squittely, Let 7 140 non language 1016 4 90 0 35 40 100 1016	1 06,80% Daniellant Str 04 129,000 [for fales Birt] # 155,50% st. usterf 3 1119.7500 Pais . 157, 34 81.3500
THE TO SEE THE PROPERTY OF A TEXT OF	
THE PLANT OF THE PARTY OF THE P	94-000 West Server, 2. 7 137,0000 server Cornel 7 1000.25% (SenterelStress 10) 157,000 (cc. 0.01 45, 84 250
Orginary St. A 3 One Brack P. A 14 135.25b HolosystBank 6 120.90b de. NV. IVIII 4 66.75tb de. 1972 5 11 3 140.75b Endertameter 14 68.750 Brack Grack U 39131.50b End. 847.85-65 4	93.3000 West Light to # 68197.5000 printed Mark 34 349.000 [School Company 3-199.700 lbd Printed 7 5. 01.200
	99,100 Industria Abiles Santo, Manchilly (Fre-Spuint) do, Industrial r 136,756 Petersber 57.17
to, do so	92.60a) 102.50 10
2 2 3 4 [tet.500.19.W090] 54 [Olcost. 4016-L.] 2 1224.7550 de. 50th.fth.] 0 22.755 to. II e. II e 4 99.100 their. W. I in 4	I WH. WALL IS C. Marking J. E. T.O. ORGER STATE OF PRINCIPAL P
Hard St. A. 95 31 - 1 St. A. 95 30 Austiladische Fands. Wareshau Weet 0 95.400 es. No. 20 4 98.5660 ds. N. IV. 34 98.5660 ds. N.	92,000 [Matthersayes] 2 140,000 [Sensor Serral 7 207,805 [Sensor Serral 6 240,100 [Sensor Ser 2 1 20 20 2
50 . Magdeburger 3 04.250 Argest ASLEST 0 Wittsinser . 12 86.0000 co. do 1.05 4 96.7506 Schlag Sector 4	1 95,000 Alle, HektGen. 1 193,5068 Habber 1905,000 Gleich 4 Habber 0 106,606 Habber 106,006 125,00
2 - 2 2 0 Mbecomer St. A 4 09.400 do. no. 4000M. 40 93.605 Print Mann . 66136.400 do. De. 1010 4 00.2510 do. do. 51	90 GCovilland Continued 731322, 190 December 11 193, 500 Discours Mars 0 1330 Charles Mars 1
르 생물의 [Mindratori 48] 3] [de Aust. 18049] 34 92.2000 Wester, Brendt 0] 79.0000 (Frid. R. S. 18) 4] 96.300 [Wester, Redament 4	1 Sig. Gibig (Inhalter and in) Del. 2000 in the last with the last by the last state and a
A TO SELECT THE PROPERTY OF TH	1 92.900 Apigrack Grgs. 17 [100.903 Stock in t. 2.1.13 228.700 Stother Wikin 14 236.505 Frist Sames. 100.100 91.305
4 4 - C Indignat Princip S too and produced 440 BO. San Essentials-Print, -Dingst 100 Co. C Essentials	hee Arestery on the 724.00th Inicial returning 931,750 Stelle Sink-ARL 10 150,00b Suffied Sentinias 169,20b
The state of the car \$1100,000 Chin but x 1895 6 2104,50b Dec Prayer Sett 5 70,000 do do 1 1 04,000 1	Pargm. Fletcht. 18 237.28b Newscharts 0 93.0000 Ver. Clo-Stev. Plit 243.00b Damar. Ret. 100 ftr 84.90b 126.50cc Str. Mark 161 1 1 1 1 1 1 1 1 1
D 20 D LE 60. 1011 6 100.101 60. 1.1895 5 100.255 Ells. Weelb. C. atl 4 90.200 Beek. EPic. L. 4 99.000 Berg. Wark. 11	18" O Ter Bette Helt. Wild 1168 SOuthleasteck Erzuer 5 67,000 Yout 2 Welf. 11 192,500 Tell-County Man.



Nr. 125.

Samstag, ben 1. Juni 1907.

22. Jahrgang.

Die Kette.

Roman von Bans Schulze.

Bortfegung.

: (Radbrud berboten.)

Ihre sonst so gabe Lebensenergie schien vollständig gebrochen; sie lag stundenlang regungslos mit geschlossenen Angen, in gandlicher Apathie.

Das Denfen war ihr zeitweilig so erschwert, bag sie taum bie einsachsten Fragen aufzusaffen und finngemäße Antwort zu geben wußte.

Der alte Sanitätsrat, dem ein solcher Zustand noch niemals begegnet war, wiegte nur immer bedenklich den Kopf und sprach gelehrte Worte von einem völligen Zusammenbruch der gesamten Mervenkrast, gegen den Arzneimittel absolut machtlos seien und der sich nur ganz langsam unter äußerster Ruhe und Schonung allmählich wieder restituieren könne.

Infolgebeffen ging bie gesamte Dienerschaft auf Fußspigen; teine Tur burfte laut geöffnet ober geschloffen werben.

Eine tompligierte Diat mit reichlicher Unsehung von Stärlungsmitteln wurde aufgestellt und die Krante, um ihren gesunkenen Kraften zu hilfe zu tommen, zu ben verschiedensten Tagesstunden mit Effen und Trinken gequalt.

Ruth fügte fich in alles, nur gegen bas Engagement einer geschulten Pflegerin hatte fie sich auf jebe Beise gesträubt.

Sie wollte feinen fremben Menschen um fich haben, allein Serta sollte fich ftanbig in ihrer Rabe halten; ein fast franthaftes Berlangen nach ber Tochter schien ploplich in ihr erwacht.

Mutter und Tochter waren sich in den letten Monaten, in benen sich die Gräfin entweder gang für sich oder nur zu bem Gatten gehalten, fast fremd geworben; tanm daß sie sich bei ben gemeinsamen Mahlzeiten flüchtig gesehen und gesprochen hatten.

Jest auf einmal mußte Herta unausgesetzt um bas Kranfenbett sein; die Mutter aß und trank nur, wenn sie von ihr bedient wurde, und sie lag stundenlang, die Hand des Mädchens in der ihren, glücklich, allein den Bulsschlag dieses jungen, frischen Lebens fühlen zu können.

Herta, die schon lange unter der Entfremdung der von ihr leibenschaftlich verehrten Mutter gelitten hatte, widmete sich ihrem neuen Berufe mit dem ganzen Jenereiser ihrer siedzehn Jahre; sie wich den Tag über kaum auf kurze Minuten aus dem Krankenzimmer und war oft erst in später Abendstunde und nur mit Anwendung sanster Gewalt dazu zu bewegen, sich selbst ein wenig Ruhe zu gönnen.

So entspann sich in überraschend furger Beit wieder ein außerorbentlich herzhaftes Berhaltnis zwischen ben beiben Franen,

Ruth, die Herta noch immer mehr als ein halbes Kind behandelte, sah mit Erstaunen, wie sich gerade in letter Zeit, von ihr saft unbemerkt, Gemüt und Geist der heranwachsenden Tochter entwickelt hatten; und sugleich erkannte sie mit einer gewissen Beschämung, wie wenig sie des starken Anlehnungsbedürsnisses geachtet, das dieses junge, liebevolle Herz gerade für sie, die Mutter, gehabt hatte.

In ihrer egvistischen Ginschränkung auf bas eigene Leid war sie an all bieser Liebe vorbeigegangen, die sich, von der tühlen Herbeit ihres Wesens verscheucht, überhaupt gar nicht an sie herangetraut hatte und sie jest in nimmermüber Zärtlichfeit bas peinvolle Angebenken ber Bergangenheit vergessen zu machen trachtete.

Wie ein wüster Traum erschien ihr zuweilen bie ganze Jahrt nach Sinberobe und bie nachsolgende nächtliche Unterredung mit dem Gatten.

Gleichsam inftinktiv wehrte sie vorläufig ihrem Borstellungsleben, sich diesem noch wohltätig verschleierten Erinnerungsgebiete zuzumenden, bessen leisestes Anklingen ihre Brust wie mit einem drückenden Alp belastete.

Darum sah sie Georgs Krankenbesuchen sast mit einem heimlichen Bangen entgegen und atmete jedesmal erleichtert auf, wenn er bas Zimmer wieder verlassen hatte, da sein Anblick sie immer von neuem an das noch ungelöste und ihr auch unlösbar scheinende Broblem der Zukunft gemahnte.

Georg blieb biese Unsicherheit und Burudhaltung ber Mutter nicht berborgen, vielmehr empsand er es ebenso wie sie, daß ber alte Ton der Herzlichkeit zwischen ihnen seit einiger Zeit eine starke Einbuße erlitten hatte.

Die eigentümliche Stimmung bes gangen Saufes hatte ihm gleich in ben ersten Tagen einen großen Teil ber Unbesangenheit geraubt, mit ber er ben heimatlichen Boben wieder betreten hatte.

Dagn erichien ihm die mertwürdige Beranderung im Befen ber Eltern immer unerflärlicher.

Der Stiefvater, ber ihn sonst mit Borliebe an sich gezogen hatte, um ihm einen möglichst tiesen Sinblid in den tomplizierten Mechanismus der Landwirtschaft des amfangreichen Gutes zu geben, wich ihm sichtlich aus und war in den furzen Momenten des Zusammenseins von einer solchen Reserviertheit, daß auch Georg unwillfürlich zurüdhielt.

So strich er benn meist ohne Weg und Steg im Balbe umher, segelte auf dem Redingsee oder fuhr zuweilen nach Rahnselb hinein, um sich dort in der Negel mit ein paar jungen Gutsbesigern der Nachbarschaft an den Stemmutischen bei Gemballa oder im Golbenen Goden un tressen

ober im "Golbenen Löwen" zu treffen.
Räthe Sinberode sah er nur selten, einmal an einem weiteren Morgen auf ber "Insel" und dann ein zweites Mal zusammen mit Tante Ulrike in ber Rogalskischen Konditorei zu Rahnseld, woselbst er zufällig im Borbeigehen die beiden Damen hatte am Fenster sihen sehen; das junge Mädchen hieft nach wie vor noch an ihrem alten Prinzip sest, ohe nicht eine endgültige Entscheidung gesallen, so wenig wie möglich hinter dem Rüchen bes Baters zu unternehmen, und Georg, der ihre Unbeseinslußbarkeit in diesem Bunkte kannte, machte erst gar keine Anstrengung, sie in ihrer Entschlossendet zu erschüttern.

Sreilich trug die Kharakterskieldit Rüskes nicht eine

Breilich trug bie Charafterfestigfeit Rathes nicht gerade gur Berbefferung feiner allgemeinen Stimmung bei, jumal auch fie

ibm über bas Resultat bes Besuchs ber Mutter, von dem er nur wußte, baß er statigesunden, teinerlei Austunft zu geben vermochte und Tante Ulrike jede Andeutung in dieser Richtung ge-

fliffentlich batte unter ben Tifch fallen laffen.

Unter bem Einfluß all diefer Faltoren entwidelte fich bei ihm in bem ewigen Schwanten zwischen Furcht und hoffnung allmählich ein Bustand qualender Rervosität, ber ihn ungerecht und reigbar machte und insbejonbere mit einem fich mehr und mehr fteigenden Diftrauen gegen feine gefamte Umgebung erfüllte.

Georg hatte fich in früheren Jahren wenig ober gar nicht um bie Berhaltniffe feiner Bergangenheit, bor allem nicht um bie feines verftorbenen Baters gefummert, fich vielmehr gang baran gewöhnt, feinen Stiefvater Lohna bem leiblichen Bater, an ben er auch nicht bie geringfte Spur einer Erinnerung bejag,

bollftändig gleichauftellen.

Beht auf einmal fiel es ihm auf, bag, solange er gurud-andenten vermochte, eigentlich von teinem ber beiben Eltern jemals aus eigenem Untriebe über ben Toten gu ihm gefprochen, im Gegenteil, wie er nun glaubte, abfichtlich, jebe Erinnerung an

ibn fünftlerisch berwischt worben war.

Bis gu feinem gwölften Lebensjahre hatte er überhaupt fein Bild des Baters befeffen und erft auf langes Bitten feinerzeit bon ber Mutter bas sufällig in ihrem Rabtisch gefundene und jest seinen Schreibtisch schmudenbe Baftell als Anbenten erhalten.

Der alte Berbacht, ber ibn am ersten Abend feiner Unfunft

überfommen, ward ploglich wieber in ihm rege.

Barg fich irgend ein Geheimnis hinter biefer Ignorierung ber Bergangenheit, laftete vielleicht irgend ein Matel auf bem Ramen bes Baters ober ber zweiten Berbinbung ber Mutter?

Das Blut ftromte ibm jedesmal schneller burch bie Abern, wenn er, auf ber Chaifelongue feines Bimmers einfam babin-

traumend, all biefe Gventualitäten burchbachte.

Ceine aufgeregte Phantafie fpiegelte ihm bann bie mannig-fachften Berwidlungen bor, wie fie ihm aus Romanen ober ben Schidiglen von Unbefannten aus aller Berren Lanber geläufig

Alles um ihn ber ericien ihm ploglich teils in geheimnis-vollem, teils in verbächtigem Lichte: Die einstige Weigerung bes Stiefpaters, ihn in bem alten, trabitionellen Regiment ber Familie eintreten gu laffen, ber Ronflift mit bem Saufe Ginberobe, Die Erfrantung ber Mutter nach ihrem Besuche bei bem alten Baron, über beffen Ergebnis nicht bas mindefte durchfiderte.

Mehrmals war er nabe baran gewesen, bor ben Stiefvater hingutreten und in ichroffer Form eine befriedigenbe Rlauftellung all dieser duntsen Buntte von ihm on forbern; immer wieder aber hatte ihn bisber ein unbestimmtes Gefühl, gemischt aus Furcht und Pietat, daran verhindert, auf dieser Luftung bes

bichten Schleiers gu befteben.

Co hatte ihm auch bei bem heutigen Mittageffen ein Seer bon Fragen an ben Stiefvater auf ben Lippen gelegen, boch burch ben abweisenben Ausbrud bes ernften, verschloffenen Mefichtes seines Gegenübers war ihm noch im letten Moment wieber ber Mund geichloffen worben.

Das Diner war in beiberseitigem Schweigen fpeifte mit ber Mutter - ftumm gu Enbe gegangen und ber Graf gleich barauf, ohne ibn gur Begleitung aufguforbern, jum Juftig-

rat Schröber in die Stadt gefahren. Eine Empfindung der Erleichterung ging durch Georg, als er den Wagen durch die Lindenallee abrollen hörte.

Er fühlte fich feit einigen Tagen burch bie Wegenwart bes Stiefvaters berart bebrudt, bag er icon am Morgen, als bas Thema einer Stadtfahrt besprochen wurde, auf eine Mus; ucht gesonnen hatte, wie er eine Bitte um Begleitung am besten abschlagen fonne, und war jest von Bergen froh, baß fie überhaupt nicht an ibn gerichtet worben war; es schien ihm für beibe Teile eine unnuge Qualerei, fo ftunbenlang in bem engen Raume eines Bagens nebeneinander fiben und über gleichgultige Dinge, Ernte ober Better, fprechen ju muffen, mahrend ihrer beiben Gedanken both von gang anderen Fragen und Broblemen in Unipruch genommen waren.

Georg fucte fich in ber Bibliothet bes Stiefvaters ein Buch und ging bamit nach feinem Bimmer binauf, um ben Rachmittag mit Lefture und Sindammern auf bem Gofa gugubringen.

Draugen eine Glut jum Erftiden, ber himmel nach ailen

Seiten mehr grau als blau.

In Schlog und Bart eine brutende Stille, als wurde ein jebes Geräufch von ben fengenden Strahlen ber Sonne gleichfam im Reine erftidt.

Georg ließ die Jaloufinen berab und ftredte fich auf ben

weichen Bolftern feiner Chaifelongue aus.

Doch fein gesamtes Rervenspftem befand fich noch in einem su bochgradigen Schwingungsguftande, als bag ihn bie banale Welt eines Unterhaltungsromans bauernd ju feffeln vermocht bätte.

Rach turger, flüchtiger Letture ichon legte er bas Buch wieber beifeite.

Aber auch ber erfehnte Schlummer wollte fich lange Beit nicht einstellen; tropbem Georg bereits Rod und Befte abgelegt hatte, peinigte ihn ein unerträgliches Sigegefühl.

Erft nach und nach übte die mittägliche Stille bes lleinen Raumes ibre Wirfung; bod bis in ben Schlaf binein verfolgten ibn bie bunten Bilber feiner aufgeregten Phantafie und formten fich gu gualenben Traumvorftellungen.

Ihm war's, als verfolge ihn unausgesett ein entsehliches. glopendes Untier; wohin er fich auch wandte, überall ichlich es ihm nach, auf leisen, geräuschlofen Goblen, und ploplich bodte es ibm auf ber Bruft und prefte ibm bie Reble mit furchtbaren Rrallenhanden gufammen, daß ihm bie Ginne vergingen.

In Schweiß gebabet, an allen Gliebern gitternb, erwachte

er endlich und ichaute berftort um fich.

Im erften Moment wußte er überhaupt nicht, ob er gewacht ober geträumt hatte, erft nach langerer Baufe fehrte ihm bas Bewußtsein ber Birflichteit in vollem Umfange wieber.

Er richtete fich halb auf und schaute auf bie Uhr.

Salb Gunf! - Er hatte boch langer gefchlafen, als er acbacht!

Im gangen Dorfe regte fich noch immer fein Laut, nur die Bliegen fummten eintonig an ben Genftern berum.

Durch die ichräggeftellten Jaloufiestabe marfen bie Connenftrablen flitternbe Streifen in bas bammerige Salbbunkel bes dmalen Bemachs; ungablige aufgewirbelte Staubatome tangten in ben ichimmernben Lichtbanbern,

Georg babete, um sich abzukühlen; seinen Ropf mit ganzen Bassersluten in bem geräumigen Baschbeden und ging bann, nachbem er seine Toilette gewechselt und einen ganz leichten leinenen Anzug angelegt hatte, in bas Parterre des Schlosses

Es war noch immer unerträglich ichwill; auf ber Bartenterraffe lag bie blenbenbe Connengrelle mit folder Glut, bag er bie Barme ber Steinfliefen burch bie Stiefelfohlen fpurte.

Beiter binten unter ben unbeweglichen Baumen bes Barts berichwamm die gitternbe Atmojphare in Grau und Blau, in Sige und Dunft.

Georg ftieg die große Freitreppe jum Garten binab und ftrich ein paar Dal planlos um bie weiten Rafenrunbells.

Doch bie Sonne trieb ihn balb wieber ins Schlog gurud.

Im Speisesaal begegnete er Herta, die ihm mitteilte, daß es ber Mutter etwas beffer ginge und fie foeben ein wenig einge-schlummert sei; seine Bitte, an einer Tennispartie teilzunehmen, wagte er bei bem muben, abgespannten Aussehen ber Shwester erft garnicht vorzubringen.

So manbte er fich ichließlich wieber in die Bibliothef; er beschäftigte fich feit einiger Beit mit Agrifulturchemie, um bie unfreiwillige Duge in Dombrowo nicht gang unbenntt gu laffen und hatte fich in bem boben, fühlen Raume an einem ber Bartfenfter einen eigenen, behaglichen Arbeitsplat bergerichtet.

Seut indes vermochte ibn nichts auf bie Dauer gu feffeln.

Eine fast franthafte innere Unruhe trieb ibn ichon nach furgem Berweilen wieber auf; wie ein irrender Beift burchwanberte er raftlos bie weite Bimmerflucht bes unteren Stodwerts.

Erft in bem Bouboir ber Mutter machte er Salt und ließ fich bort an bem altgewohnten Rabtischplat in bem auf ben Bart hinaus gebenben Erter nieder.

Wie oft hatte er bier nicht als Rnabe gu ben Gugen ber Mutter geseffen und fich nicht fatt boren tonnen an ben wunderbaren Geschichten und Marchen, die fie in unerschöpflicher Gulle gu ergablen wußte, indes fich bie fleine Berta mit ihrer biden Gummipuppe auf bem riefigen, filbrigen Barenfell an bem niedrigen Treppenaufgang herumfugelte.

Georg war immer ein eigentumliches Kind gewesen, eine merkwürdige Mischung von jah aufflammendem Trop und träumerischer Beichheit, mit Gewalt nur sehr schwer, oft gar nicht zu regieren, bagegen burch ein freundliches Wort, eine leise Bitte meift mit ben Augen gu lenten.

Mutter und Sohn hatten fich ftets besonders nahe geftan-ben, so nahe, bag Derta in spaterer Beit viel bittere Tranen ber

Gifersuht vergoffen hatte. Gegenstand, einen Borgang feines Lebens, an bem bie Mutter nicht teilgenommen, über ben er nicht ihren Rat, ihre Meinung eingeholt batte; wie ein aufge-schlagenes Buch hatte bisher feine Geele vor ihr gelegen,

Fortfegung folgt.

Denklyrudy.

Soll's Blumlein in dem Garten So frob und frifch gedeibn, Dann braucht es fanften Regen Und warmen Sonnenschein.

Und foll das Berz im Bufen Ein foldes Blumlein fein, Dann kann es nicht entbebren Die Lieb', den Sonnenichein!

Denn's Blumlein ohne Sonne Gar [till und traurig [tebt, Und's Berz, das keiner liebet, Das kranket und vergeht!

Beinz &. George.

Schach.

Bearbeitet von E. Schallopp.

Partie Hr. 27.

Befpielt gu Baltimore im Mary 1907.

Beiß: Dr. G. Laster. — Schwarz: F. J. Marfhall. Frangöfifche Bartie. (Behnte Bartie bes Wettfampfs.)

Schwarz.

1.	e2-e4	e7-e6
2.	d2-d4	d7—d5
3.	Sb1-c3	Sg8—f6
4.	Lc1-g5	Lf8-b4
5.	e4×d5	Dd8×d5
6.	Lg5×f6	g7×f6
7.	Dd1-d2	Lb4×c3
8.	Dd2×c3	Sb8-c6
9.	Sg1-f3	Dd5-e4+
10.	Kel-d2	Lc8-d7
11	To1 41	

In der 8. Bartie zog Beiß an dieser Stelle zunächst 11. Tal—el; ein Borteil ist wohl weder bei der einen noch bei der anderen Spielweise erfennbar.

0-0-0

11. 0-0-0 12. Kd2-c1 e6-e5! Damit ergreift Schwarz bie

Initiative. 13. Lf1-b5

Siermit gibt Beiß einen Bauern auf, behält aber bie ziemlich fichere Lusficht auf ichließlichen Ausgleich. 11. d4-d5, 11. d4×e5 ober 11. De3-e3 fonnten ebenfalls ohne jede Gefahr gefchehen.

13. Sc6×d4 Hilisch gespielt. 14. Sf3×d4 15. Td1×d4 De4×g2 16. Lb5×d7+ Td8×d7 $\text{De}4\times\text{g}2$

17. Td4×d7 Dg2×h1+ 18. Td7-d1 Dh1×h2

Es burfte fehr schwer halten, bier einen erzwun-genen Gewinn für Weiß nachzuweisen. Das nun folgende Endspiel ist reich an spannenden Momenten.

19. De3×f6 Th8—f8

20. a2-a4

Falls 20. Df6-e7, so Dh2-h6+ nebst a7-a6, womit die auf d7 und d8 brohende Gefahr abgewenbet ist.

20.b1 a7—a0 21. Kc1—b1 Dh2—h5 22. Td1—d3 Tf8—e8 23. Df6—d4 Kc8—b8! Die Dame brobte fomobi !

auf a7 wie auf d7 Bernich. tung. 24. Dd4-d7 Dh5-h1+ Dh1-04 25. Kb1-a2 26. Dd7×f7 De4×a4+

27. Td3-a3 Da4-08 28. Df7×h7 De6-d5 + 29. b2-b3

Nicht 29. Ta3-b3, worauf Schwarz mit Te8-el eno fcheibenben Borteil erlange.

Te8-e2 30. Ta3—a4 Te2×f2 31. Dh7—h8+ Kb8—a7

32. Ka2-b2 c7-c5 33. Ta4-c4 Tf2-f1

Schwarz broht nun Dd5 -d1.

34. Kb2-a2 Tf1-f7 Schwarz beabsichtigt nun, bie Bauern gum Angriff heranguholen; Beig verfteht Dies in geiftreicher Beife gu verzögern.

35. Dh8-c8! b7-b6 Ka7-b6 nebft Tf7-c7 hatte noch manche Chancen gewährt. Rach dem Tertzuge übernimmt nun wieder Weiß

ben Angriff. 36. Tc4-g4! Dd4-d7 Der Damentaufch ift jest

Per Samentand if fest erzwungen, und damit ift das Remis jo gut wie sicher.

37. Do8×d7+ Tf7×d7

38. Tg4-f4 b6-b5

39. Tf4-f6 Td7-d5 Td7-d5 Ka7-b7 40. Ka2-b2 41. Tf6-h6 b5-b4

Diernach hat Beig feir. Schwierigfeiten mehr, bas Remis zu erreichen. 42. Th6-h7+ Kb7-c6

43. Th7-h6+ Td5-d6 44. Th6—h8 Kc6—b5 45. Th8—b8+ Td6—b6 46. Tb8-c8 a6-a5

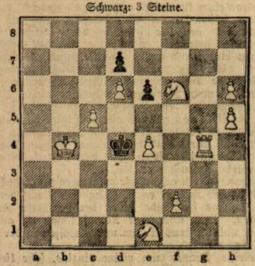
47. c2-c4+

brochen

Dies macht furzen Schluft. Schwarz muß schlagen, ba Kb5-a6 wegen 48. Te8 $b4 \times c3 +$

Mis unentschieben abgeAnfgabe Mr. 27.

E. Bradignat in Saujon. (.La Strategie".)



Beiß: 10 Steine.

Beig gieht an und fest mit bem 3. Buge matt.

1. . . . Kd4-e5 2. Sel-f3+ Ke5×f6 3. Th4-f4+ 1. Tg4-ht 66-65 2. Sf6-g4 Kd4×64 8. Sg4-63#

Eine gelprungene Saite.

Rach bem Ruffifchen bearbeitet von G. R.

Geftern abend fturgte ploblich mein Junge ungeftum

Gestern abend stürzte plöhlich mein Junge ungestüm in mein Zimmer.
"Mama, Mama!" rief er, "mein gutes Mamachen, kause mir eine Geige! . . . Ich muß eine Geige haben! Sage, daß du mir eine kausen willst! . . . Bitte, bitte!" Damit schlang er seine dünnen Aermchen um meinen Hals und küßte mich stürmisch.
"Ich habe im Parke einen kleinen Jungen gesehen, der spielte wunderschön die Geige," suhr er fort. "Es ist der Sohn des Kapellmeisters . . — ich will auch spielen, Mamachen, bitte, bitte, laß mich auch die Geige spielen!"
Erschreckt blickte ich in sein ausgeregtes, bleiches Geschich

Erschredt blidte ich in fein aufgeregtes, bleiches Gesichtchen, aus bem bie großen, bunkeln Augen flebend auf mich gerichtet waren.
"Eine Geige," murmelten meine Lippen, "warum gerabe eine Geige!"

Mit Mühe beruhigte ich ihn mit dem Bersprechen, sein Anliegen mit dem Papa zu besprechen, und brachte

ihn zu Bett.

Alls seine ruhigen Atemzüge mir verrieten, daß er eingeschlasen war, ging ich in mein Zimmer zurück. Ausgeregt ging ich eine Zeitlang auf und ab. Die kind-liche Bitte meines Knaben hatte eine Erinnerung in mir gewedt, welche häufig wie eine schrisse Dissonal in die Haufig wie eine schrisse wie eine meines Lebens hineinklang und mir jedesmal meinen Meidemut rauhte. meinen Gleichmut raubte.

Mach einiger Zeit ließ ich mich an meinem Schreib-tische nieder; ich hatte beschlossen, dasjenige niederzu-schreiben, was mich augenblidlich so bewegte. Möge mein Sohn ersahren, warum sein Bunsch, die Geige zu spielen, mich so erschreckte, warum der Ton dieses Instruments jedesmal wie ein klagender Borwurf meine Geele berührte.

Es sind jeht acht Jahre her. Ich war damals seit wenigen Monaten verheiratet und siedzehn Jahre alt. Mein Mann war Arct und wir lebten in einer sibirischen Gouvernementsstadt, woselbst er eine Anstellung am bortigen Krankenhause und eine recht eine trägliche Praxis hatte. Unsere materiellen Berhält-nisse waren somit recht günstig und ich kam mir wahrhast reich vor, als er mir zum ersten Male den Ertrag eines Monats einhändigte. Ein halbes Jahr vorher hatte ich meine Erziehung in einem Institute beendet und war zu meiner Großmutter zurückgesehrt, die sich bemühke, mir eine Stellung als Erzieherin zu verschaffen, da sie selbst von einer kleinen Pension nur eine höchst bescheidene Eristenz striften konnte. Es gelang ihr auch, dald in Berhandlungen mit der Familie eines reichen Hüttenbesters zu gelangen, man bot ein großes Gehalt, wir wurden einig und meine Abreise stand in kurzer Zeit bevor, als ganz unerwartet ein Unsall meine teure Großmutter traf, der entscheidend auf meine Zukunst wirste und mein Leben ganz anders gestaltete, als ich es mir vorgestellt. Beim Hinableigen von der Treppe glitt die alte Frau nämlich aus und blieb besimnungstos unten liegen. Unsere alte Köchin lief eiligst nach einem Mrzte und kehrte bald mit meinem jezigen Mann zurück, während ich, wie gelähmt vor Schreck, salsungstos und ratlos dastand. und ratios baftanb.

Eine Woche brachten wir zusammen am Krankenbette zu, während welcher er sich Tag und Nacht vergeblich bemühte, das flackernde Leben der bejahrten Frau zu erhalten. Still und ohne Kampf schied sie aus dem Leben, und ich stand einsam und verlassen in der weiten Welt da.

Meine Traner um meine einzige, sehr liebevolle Berwandte war heftig und aufrichtig, boch mischte sich berselben bereits ein anderes Gefühl bei, welches mich hinderte, das Schredliche meiner Lage voll zu emp-finden. Die Liebe war in mein junges Herz gezogen, und als Woldemar, mein jetiger Mann, mir seine Nei-gung gestand, lehnte ich mich vertrauensvoll und glüd-lich an seine Brust, und ward bald darauf sein Weide Seitdem lind acht Jahre verstossen, während welcher ich biel Glad genoffen. Rur bie Spifobe, weldje ich gu ergahlen beabfichtige, warf einen trüben Schatten barauf

Eines Tages überraschte mich mein Mann burch eine Summe Gelbes, welches er mir überreichte. "hier, Maruffja," jagte er, "nimm bas und mache bir eine Freude bamit, bu fannft gang nach Belieben über biefes Gelb verfügen."

Bu meinem nicht geringen Erstaunen würdigte er sie jedoch kaum eines Blides, schien zerstreut und setzte sich stillschweigend zu Tisch. Berstimmt darüber, verzehrte auch ich schweigend meine Suppe, wobei es mir jedoch nicht entging, daß eine Wolke seine Stirn bestocktete dattete.

"Marussia," begann er nach einiger Beit, "wieviel haft bu von bem Gelbe noch übrig, bas ich dir heute morgen gab?"

"Bieviel?" sagte ich errötend, "ich habe gar nichts. Abrig, du sagtest mir, ich könnte darüber verfügen, und bas habe ich getan."

(Fortfetung folgt.)

Wasserdichte

Betteinlagen per Meter. von Mk. 1.80 bis Mk. 6.75.

Armtragbinden von 80 Pf. an.

Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen von 25 Pf. an Augen- und Ohren-klappen und Binden. Badesalze. wie:

Kreuznacher Mutterlaugen-Salz-Stassfurter Salz, Achtes Seesalz, Bade: Salz,

Aechte Krenznacher Mutter-

lauge, Fichtennadelextrakt und Tabletten,

Bade- und Toiletteschwämme

in grösster Auswahl. Gummischwämme Ia. Qualität. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme,

Badethermometer von 40 Pf. an.

Bettpfannen

(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk. 2.— an.

Bruchbänder von Mk. 1.80 an. Brusthütchen mit Sauger. Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge, gebrauchsfertig in verschied. Grössen von Mk. 1.— an Klystierspritzen

aus Gummi, Glas und Zinn.
Clysopompen.
Glycerinspritzen.
Clystierrohre aus Glas, Hartund Weiehgummi.

Desinfectionsmittel. Desinfectionsmittel,
wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforms etc.
Einnehmeglisser und
Löffel,
Tenkröhren und Krankentassen
von 20 Pf. an.
Eisbeutel,

Fieber- (Maximal) Thermometer

von Mk. 1.— an, mit amt-lichem Prüfungsschein von Mk. 3.— an. Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier-Artikel in grösster Auswahl Gesundheitsbinden

(Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an. Gummibinden. Gummistrümpfe in allen

Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbett

Beste Ware!

HustenPastillen and Bonbons. Inhalations-Apparate von 1,50 Mk. an.

Injectionsspritzen aus Glas und Hartgummi,

Irrigatore, complett, mit Mutter-Clystier-rohr, von Mk. 1.— an.

Leibbinden in allen Grössen und Preis-lagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.

Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3,50 an.

Luftkissen, rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.

Massage-Apparate und Artikel. Medizinische Seifen.

Milchpumpen von 75 Pf. an.

Sämtliche Mineralwässer. Mundservietten,

hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und Hartgummi.

Nabelbruchbänder. Nabelpflaster und Flecken. Ohrenhalter für Kinder. Ozonlampen. Pulverbläser.

Hygienische Handspucknäpfe

aus Glas, Porzellan u. Emaille Hygienische Taschen. Spuckflaschen. Suspensorien.

gewöhnl., sowie Sportsuspen-sorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an.

Taschen- und Reiseapotheken. Turnapparate. Urinflaschen

mannliche und weibliche von 80 Pf. an. Verbandwatte.

chemisch rein, sterilisirt und imprägnirt. Verbandstoffeu.Binden

wie: Cambrie, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint.

Guttaperchatafft, zu Verbänden Billroth Battist, u.wasserdicht Mosettig Battist. Umschlägen. Verbandküsten,

sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellunger, und allen Preislagen.

Wärmflaschen warminschen

aus Gummi und Metall

von Mk. 1.50 an.

Leibwärmer.

Wundpuder, aseptisch.

Zimmer-Thermometer Zangenschaber.

Billigste Preise! Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6.

Telephon 717. Chr. Tanber.